

Stadt Ratzeburg

Ratzeburg, 19.04.2011

- Ausschuss für Schule, Jugend und Sport -

Hiermit werden Sie

**zur 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport am Donnerstag,
05.05.2011, 18:30 Uhr,
in den großen Konferenzraum der Lauenburgischen Gelehrtenschule, Bahnhofsallee
22, 23909 Ratzeburg**

**Achtung: Vor Beginn der Sitzung findet ab 17.00 Uhr eine Besichtigung der Schule
statt.**

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung | |
| Punkt 3 | Beschluss über die Einwendungen zur Niederschrift vom 03.03.2011 | |
| Punkt 4 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 03.03.2011 | SR/BerVoSr/088/2011 |
| Punkt 5 | Bericht der Verwaltung | SR/BerVoSr/089/2011 |
| Punkt 6 | Einwohnerfragestunde | |
| Punkt 7 | Zukunft des Projektes "Gleis 21" inklusive der Einrichtung "Konfetti" | SR/BerVoSr/186/2011 |
| Punkt 8 | Tätigkeitsbericht der Bücherei für das Jahr 2010 | SR/BerVoSr/076/2011 |
| Punkt 9 | Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft "Nordkreis Herzogtum Lauenburg" für das Jahr 2010 | SR/BerVoSr/087/2011 |
| Punkt 10 | Kindertagesstätten | |
| Punkt 10.1 | Gewährung von Zuschüssen für Investitionen in der Ev.-luth. Kindertagesstätte "Hand in Hand" | SR/BeVoSr/179/2011 |
| Punkt 10.2 | Zuschüsse zu den Betriebskosten; hier: Regelung für Integrationskinder | SR/BeVoSr/180/2011 |
| Punkt 10.3 | Finanzierungsvereinbarung Kita Zipfelmütze | SR/BeVoSr/181/2011 |
| Punkt 11 | Sportlerehrung | |
| Punkt 11.1 | Sportlerehrung; hier: Besetzung der Jury | SR/BeVoSr/183/2011 |
| Punkt 11.2 | Sportlerehrung; Konzeption für die Ehrung der verdienten Sportler des Jahres 2011 in 2012 | SR/BeVoSr/185/2011 |
| Punkt 12 | Anträge | |
| Punkt 13 | Anfragen und Mitteilungen | |

Im Auftrag der Vorsitzenden

gez.

Jessen

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser: Eckhard Rickert

Amt/Aktenzeichen: 10.01.04

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 03.03.2011

Zusammenfassung: Pflichtgemäßer Bericht über die aktuellen Sachstände

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 13.04.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 14.04.2011

Sachverhalt:

TOP 7 Lauenburgische Gelehrtenschule; hier: Herstellen des Einvernehmens gemäß §44 Absatz 3 des Schulgesetzes

Am 21.03.2011 hat die Stadtvertretung analog beschlossen; die Unterrichtung der Schule gemäß Schulgesetz erfolgte mit Schreiben vom 22.03.2011.

TOP 8.2 Kindertagesstättenbedarfsplanung

Anträge der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgsberg

Mit Datum vom 08.03.2011 wurde die Aufnahme in den Bedarfsplan des Kreises beantragt.

Der Bescheid an die Antragstellerin erfolgte mit Schreiben vom 11.03.2011.

Im Übrigen wird hierzu auf TOP 5 verwiesen.

Mitgezeichnet haben:

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser: Eckhard Rickert

Amt/Aktenzeichen: 10.01.04

Bericht der Verwaltung

Zusammenfassung:

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 13.04.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 14.04.2011

Sachverhalt:

1. Kindertagesstättenbedarfsplanung des Kreises

Gemäß Verfügung des Kreises vom 29.03.2011 hat der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 24.03.2011 über die Erforderlichkeit von 10 zusätzlichen Krippenplätzen und einer Waldgruppe in der Stadt Ratzeburg abschließend beraten und beschlossen, einer Aufnahme in den Bedarfsplan IV zuzustimmen.

2. Lauenburgische Gelehrtenschule/Genehmigung von G8

Mit Erlass vom 28.03.2011 hat das Ministerium für Bildung und Kultur den Beschluss des Schulleiters, an der Lauenburgischen Gelehrtenschule, beginnend mit der 5. Jahrgangsstufe des Schuljahres 2011/2012 allein den achtjährigen Bildungsgang anzubieten, gemäß § 44 Absatz 3 Satz 2 SchulG genehmigt. Die Genehmigung erfolgte auf der Grundlage der im Einvernehmen mit der Schulkonferenz und dem Schulträger eingereichten Unterlagen.

3. Volkshochschule

Der neue Leiter der Volkshochschule hat am 01.04.2011 seine Tätigkeit aufgenommen.

Hierzu wird im Übrigen mündlich vorgetragen.

Mitgezeichnet haben:

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 19.04.11

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö
Hauptausschuss	06.06.2011	N
Stadtvertretung	20.06.2011	Ö

Verfasser: Astrid Jessen
51.14.01,511.4.02

Amt/Aktenzeichen:

Zukunft des Projektes "Gleis 21" inklusive der Einrichtung "Konfetti"

Zielsetzung: Erhaltung eines bedeutsamen Projektes zur Integration von jugendlichen Migrantinnen und Migranten

Beschlussvorschlag:

Der ASJS empfiehlt der Stadtvertretung, zur Mitfinanzierung des Projektes „Gleis 21“ inklusive „Konfetti“ in den Haushaltsjahren 2012 bis 2014 jeweils einen Betrag in Höhe von _____ € zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Astrid Jessen am 19.04.2011

Wolfgang Werner am 19.04.2011

Heinz Suhr am 19.04.2011

Sachverhalt:

Die Stadtvertretung hat am 29.06.2009 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS, per Kooperationsvereinbarung der Arbeitsgemeinschaft für die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Ratzeburg beizutreten.
2. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS, zur Mitfinanzierung des Projektes „Gleis 21“ im I. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 einen Betrag in Höhe von 5.000,-- € zur Verfügung zu stellen.
3. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS, zur Mitfinanzierung des Projektes „Gleis 21“ in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 jeweils einen Betrag in Höhe von bis zu 20.000,--€ zur Verfügung zu stellen.

Die Entscheidungen beruhen auf die seinerzeit erstellten Vorlagen gemäß der Anlage 1. Mit Schreiben vom 12.04.2011 beantragt die Diakonie auch weiterhin eine

angemessene und verlässliche Mitfinanzierung der Stadt Ratzeburg. Auf die Anlagen 2-5 (Antrag, Kostenplan, Leistungsbeschreibung) wird verwiesen.
Im Übrigen tragen Vertreter der Antragstellerin ihr Anliegen mündlich vor.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

je nach Beschlusslage

Anlagenverzeichnis:

Vorlagen vom 22.05.09 und 29.10.10

Antrag

Kostenplan

Leistungsbeschreibung

mitgezeichnet haben:

FB 4

FB 1

Beschlussvorlage

Stadt Ratzeburg 2003 – 2008

Datum: 22.05.09

	Datum	Nicht-öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
<input type="checkbox"/>	ASJS	07.05.2009	nein	14	einstimmig
<input type="checkbox"/>	HA	15.06.2009	nein		z.Kts.
<input checked="" type="checkbox"/>	STV	29.06.2009	nein	AS	

21

Berichterstatter: Herr Rickert

Amt/Aktenzeichen: 5.62.01

Zukunft des Projektes „Gleis 21“

Zielsetzung:

Erhaltung eines bedeutsamen Projektes zur Integration von jugendlichen Migrantinnen und Migranten

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS, per Kooperationsvereinbarung der Arbeitsgemeinschaft für die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Ratzeburg beizutreten.
2. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS, zur Mittfinanzierung des Projektes „Gleis 21“ im 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 einen Betrag in Höhe von 5.000,-- € zur Verfügung zu stellen.
3. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS, zur Mittfinanzierung des Projektes „Gleis 21“ in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 jeweils einen Betrag in Höhe von bis zu 20.000,-- € zur Verfügung zu stellen.


Bürgermeister


Berichterstatter

Sachverhaltsdarstellung:

1. Ausgangslage:

Das Bundesmodellprojekt "Gleis 21" wurde im Oktober 2007 ins Leben gerufen. Träger des Projektes ist das Diakonische Werk. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge fördert das Projekt für drei Jahre mit 50.000,00 € jährlich. Unterstützt wird das Projekt unter anderem von der Bürgerstiftung Ratzeburg und der Stadt Ratzeburg. Das Projekt hat folgende Ziele:

durch aufsuchende Arbeit an den informellen Treffpunkten wird Kontakt zu den Migrantenjugendlichen aufgenommen und eine Beziehung hergestellt, ein Treffpunkt, hier Gebäude in der Saarlandstr., wird unter aktiver Beteiligung von Jugendlichen aufgebaut, es werden ehrenamtliche Multiplikatoren als Integrationslotsen ausgebildet, es werden Kontakte zu anderen Jugendgruppierungen aufgebaut, die Identität und das Selbstwertgefühl bei den Jugendlichen werden gesteigert.

Gemäß Schreiben des Diakonischen Werkes vom 15.12.2008 läuft die Förderung des Projektes "Gleis 21" durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge am 30. Oktober 2009 nummehr definitiv aus. Eine Fortführung des Projektes ist somit gefährdet. Sollte dieses Angebot nicht fortgeführt werden können entsteht erneut eine große Lücke in der gemeinwesenorientierten Struktur und der Integrationsarbeit im Stadtteil St. Georgsberg.

Angesichts dieser Tatsache führte die Verwaltung mit dem Diakonischen Werk ein Gespräch, um den Projektstand und konkrete Perspektiven zur Fortsetzung des Projektes über den 30.09.2009 hinaus zu erörtern.

Über das Ergebnis wurde in der Sitzung des ASJS am 05.02.2009 berichtet.

Ergänzend erklärte der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes die einzelnen Stationen und Einrichtungen des Projektes. Er ging dann auf die Planungen und Zielsetzungen im Rahmen der Projektarbeit ein und betonte die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.

Darüber hinaus trug die Leiterin der Einrichtung „Gleis 21“ per PowerPoint-Präsentation ausführlich zu den kontinuierlichen Öffnungszeiten und den bereits jetzt strukturierten Angeboten vor. Sie erläuterte ferner weitere Ideen und geplante Aktionen.

In Kenntnis des gesamten Sachverhalts fasste der ASJS folgenden Beschluss:

„Der ASJS bittet den Herrn Bürgermeister, mit dem derzeitigen Träger, eventuellen künftigen weiteren Trägern und Förderern der Einrichtung einen Kooperationsvertrag zu erarbeiten und dem ASJS zeitnah zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
Eine künftige alleinige Trägerschaft der Stadt Ratzeburg ist dabei auszuschließen.
Im Zusammenhang mit dem Kooperationsvertrag sind insbesondere auch die finanziellen Belastungen für die Stadt Ratzeburg darzustellen.“

2. Fortgang der Angelegenheit:

Im Zuge weitergehender Überlegungen nach Beschlussfassung entstand die Idee, mit Kooperationspartnern eine „Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit Ratzeburg“ einzurichten.

Am 24.03.2009 fand eine Gründungsversammlung statt.

Einzeladen waren neben der Leiterin bzw. den Leitern der Einrichtungen „Gleis 21“, „Jugendcafe St. Petri“ und „Jugendzentrum City“ Vertreter potenzielle Förderer der Jugendarbeit wie z.B. die Bürgerstiftung, Service-Clubs und Banken.

Vorrangiger Sinn und Zweck der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft ist, die Kinder- und Jugendarbeit in Ratzeburg durch Kooperationen zu stärken sowie bestehende Strukturen zu erhalten und auszubauen. Dabei soll das bestehende „Netzwerk Kinder- und Jugendbetreuung in die Gesamtkonzeption integriert werden.

Das gleiche gilt für den „Aktionskreis Kinder- und Jugend in Ratzeburg“, der sich bereits aus den vorgenannten Einrichtungen gebildet hat.

Darüber hinaus gilt es aber auch, Partner für Projekte und deren Finanzierung zu gewinnen. In diesem Zusammenhang könnten auch die Problemkreise um die Einrichtung „Gleis 21“ gelöst werden.

Prinzipiell und vorbehaltlich der Abstimmung in den jeweiligen Vorständen etc. erklären sich alle Vertreter der anwesenden Institutionen und Organisationen bereit, an einer Arbeitsgemeinschaft mitwirken zu wollen.

Ein mit der Bürgerstiftung und dem Diakonischen Werk abgestimmter Entwurf zu einer Kooperationsvereinbarung ist dieser Vorlage beigefügt.

3. Zum „Gleis 21“ selbst:

Auf der Grundlage einer vorliegenden Kalkulation ist für das Haushaltsjahr 2009 nach dem Wegfall der Bundesmittel, also vom 01.10.2009 – 31.12.2009, ein Betrag (ohne die Kosten für die Einrichtung „Farbklecks“) in Höhe von aufgerundet 16.200,-- € zu finanzieren.

Davon können aus Eigenmitteln des Trägers und von Dritten 11.200,-- € realisiert werden.

Um die so wichtige Einrichtung weiter aufrecht zu erhalten und zu betreiben, ist demnach ein weiterer Betrag in Höhe von 5.000,-- € erforderlich.

Dieser Betrag sollte nach Auffassung der Verwaltung als Förderanteil der Stadt Ratzeburg zur Verfügung gestellt werden.

Was die Haushaltsjahre 2010 sowie 2011 anbelangt, ist mit Kosten in Höhe von aufgerundet 67.100,-- € zu rechnen.

Der Eigenanteil des Trägers beträgt 20.000,-- €. Weitere 2.500,-- € werden von einem Dritten zur Verfügung gestellt.

Somit wären noch 44.600,-- € zu finanzieren.

Um im Rahmen der Kooperationsvereinbarung eine Realisierungschance zu haben, bedarf es nach Auffassung der Verwaltung einer „Initialzündung“ seitens der Stadt Ratzeburg, die Signalwirkung haben könnte.

Es wird vorgeschlagen, in den Jahren 2010 und 2011 jeweils einen Betrag in Höhe von 20.000,-- € zur Verfügung zu stellen.
Davon könnten 15.000,-- € über eingesparte Mietkosten nach Verlagerung der städtischen Jugendeinrichtung an den Standort Ratzeburg Vorstadt refinanziert werden. Weitere Einsparungen wären ggf. durch eine übergreifenden Arbeit der Leiterin der Einrichtung „Gleis 21“ im Rahmen der offenen Jugendarbeit denkbar.
Ein Betrag von 5.000,-- € stellt wiederum den eigentlichen Förderanteil dar.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Text.

Mitgezeichnet haben:

Entfällt.

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 29.10.10

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	04.11.2010	0

Verfasser: Eckhard Rickert

Amt/Aktenzeichen: 5.14.01

Konzept "Konfetti" - Nachfolgeprojekt Farbklex; hier: Antrag des Diakonischen Werkes auf Förderung

Zielsetzung: Erhaltung eines bedeutsamen Projektes zur Integration von jugendlichen Migrantinnen und Migranten

Beschlussvorschlag: Der ASJS beschließt, die Einrichtung "Konfetti" als Nachfolgeprojekt „Farbklex“ auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes inklusive Finanzierungsplan im Haushaltsjahr 2011 mit einem Betrag in Höhe von 5.000,00€ unter der Voraussetzung zu fördern, dass die Gesamtfinanzierung sichergestellt ist.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 28.10.2010

Bürgermeister Rainer Voß am 29.10.2010

Eckhard Rickert am 28.10.2010

Sachverhalt:

Gemäß Kooperationsvertrag zwischen der Ev. – Luth. Kirchengemeinde St. Georgsberg, der Stadt Ratzeburg und der Bürgerstiftung Ratzeburg wurde seit längerer Zeit gemeinsam ein Kooperationsprojekt zur Integration im Stadtteil St. Georgsberg betrieben.

Die aus einem Arbeitsvertrag (Beschäftigte mit 10 Wochenstunden) resultierenden Personalkosten trugen je zur Hälfte die Kirchengemeinde und die Stadt Ratzeburg. Dazu wird im Übrigen mündlich vorgetragen.

Das Arbeitsverhältnis mit der Beschäftigten läuft zum 31.10.2010 aus; gleichzeitig das Projekt soll mit Beginn 01.11.2010 auf der Grundlage der dieser Vorlage beigefügten Konzeption mit dem Namen „Konfetti“ in Trägerschaft des Diakonischen Werkes unter Federführung der Einrichtung „Gleis 21“ fortgesetzt werden. Die Konzeption sieht unter anderem eine einjährige Phase des Neubeginns vor, in der evaluiert und dokumentiert werden soll und somit die Wirksamkeit dieses Projektes zeitnah bewertet werden kann.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die interkulturelle Begegnungsstätte zunächst für ein Jahr zu fördern. Auf den Finanzierungsplan wird verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

-Siehe Beschlussvorschlag-

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben:

Diakonisches Werk • Postfach 1244 • 23902 Ratzeburg

Herrn
Bürgermeister Rainer Voß
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg

12.4.2011

Mitfinanzierung der Einrichtung „Gleis 21“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Voß,

nach dem Abschluss unseres Bundesmodellprojektes (30.9.2009) konnten wir die Arbeit von Gleis 21 dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Ratzeburg, der Bürgerstiftung sowie weiteren Akteuren, Spendern und Drittmittelgebern erfolgreich fortsetzen und erweitern. Mittlerweile ist Gleis 21 eine „etablierte“ Einrichtung als interkulturelle Begegnungsstätte, Kinder- und Jugendtreff sowie darin integrierter Jugendmigrationsdienst (seit 1.1.2010 vom Bundesministerium – „BMFSFJ“ – anerkannt und gefördert). Seit Oktober 2010 werden mit erfreulicher Resonanz Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren durch unser Projekt „Konfetti“ gezielt angesprochen.

Um die bewährte, sehr gut vernetzte Arbeit zukünftig fachlich qualifiziert fortführen zu können, bitten wir um eine angemessene, verlässliche Mitfinanzierung unserer Einrichtung durch die Stadt Ratzeburg über das Jahr 2011 hinaus.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

H. Steiner
-Geschäftsführer-

Anlage

Kostenplan 2012
Leistungsbeschreibung „Gleis 21“

**Diakonisches Werk
Herzogtum Lauenburg**

Am Markt 7
23909 Ratzeburg

Telefon

(04541) 8893 - 50

Telefax

(04541) 8893 - 59

Kreissparkasse

Herzogtum Lauenburg
116 998 (BLZ 230 527 50)

Raiffeisenbank EG

Ratzeburg
222 09 (BLZ 200 698 61)

Evangelische

Darlehnsgenossenschaft EG Kiel
265 06 (BLZ 210 602 37)

Gleis 21 Kostenplan 2012

Ausgaben	2012
Personalkosten (1,85 VZ)*	
Leitung Vollzeit (39 h/Woche)	€ 53.400,00
Pädagogischer Mitarbeiter 16 h/Woche	€ 16.750,00
Pädagogische Mitarbeiterin 17 h/Woche	€ 17.796,88
Zwischensumme	€ 87.946,88
Sachkosten	
Vertretung (Reinigung)	€ 3.000,00
Kaltmiete 1000,00 €	€ 12.000,00
Nebenkosten 135,00 €	€ 1.620,00
Strom 60,25 € (Wert 2010)	€ 723,00
Gas, Wasser, Abwasser (150,00 Abschl.)	€ 1.800,00
Reisekosten	€ 800,00
Fernmeldekosten	€ 900,00
Programmausgaben	€ 3.500,00
Aus- und Fortbildung (einschließlich Supervision) Teamsupervision	€ 1.800,00
Fachliteratur	€ 300,00
Honorare	€ 6.000,00
Verbrauchsmittel	€ 1.700,00
Verwaltung	
Erwerb von beweglichen Sachen	€ 600,00
Bürobedarf	€ 800,00
Zwischensumme	€ 35.543,00
Summe	€ 123.489,88
Einnahmen	
Eigenmittel Diakonie/Kirche	20.000,00 €
BMFSFJ (=0,5 Stelle)	27.120,00 €
Räume für Familien	4.800,00 €
Spenden (Kirchengemeinde,...)	2.000,00 €
Stadt Ratzeburg	
Bürgerstiftung	
Zwischensumme	53.920,00 €
Finanzierungsbedarf	69.569,88 €

Erläuterung:

* 1,85 VZ (Vollzeitstelle) ist die erforderliche personelle Ausstattung für die fachlich qualifizierte Arbeit von Gleis 21 in quantitativer und qualitativer Hinsicht.

Leistungsbeschreibung Gleis 21

Interkulturelle Begegnungsstätte, Kinder- und Jugendtreff, Jugendmigrationsdienst

Träger: Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg, Am Markt 7, 23909 Ratzeburg

Standort: Gleis 21, Saarlandstr. 2, 23909 Ratzeburg

Einführung:

Das Gleis 21 befindet sich in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Herzogtum Lauenburg und ist am 01.10.2006 als dreijähriges Bundesmodellprojekt zur Integration für Spätaussiedler gestartet. Mittlerweile ist das Gleis 21 eine interkulturelle Begegnungsstätte und ein Kinder- und Jugendtreff auf dem St. Georgsberg in Ratzeburg. Zudem ist seit dem 1.1.2010 der Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes (anerkannt und gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) mit in die Einrichtung integriert.

Die Angebote vom Gleis 21 richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund. Die Freizeit- und Sportangebote sowie die kontinuierlich strukturierten themenspezifischen und z.T. geschlechtsspezifischen Gruppenangebote und gemeinsamen Events sind grundsätzlich interkulturell ausgerichtet. Neben den festen Angeboten haben die Jugendlichen und jungen Menschen die Möglichkeit, im „offenen Bereich“, neben Billard, Kicker oder anderen Spielen, an Kreativ -oder Musikangeboten teilzunehmen und erhalten Unterstützung bei schulischen und berufsvorbereiteten Angelegenheiten.

Gefördert wird die Einrichtung insbesondere von der Bürgerstiftung und der Stadt Ratzeburg sowie aus Eigenmitteln des Diakonischen Werkes sowie Spenden.

Der Jugendmigrationsdienst wird gefördert durch das Bundesamt für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und ist ein Beratungs- und Begleitungsangebot für junge MigrantInnen im Alter von 12-27 Jahre, welche Hilfe und Unterstützung in ihrem sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integrationsprozess erhalten.

- Zielgruppe 1:**
- Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 6-27 Jahre, mit und ohne Migrationshintergrund, die Unterstützung in ihrem sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integrationsprozess benötigen;
 - Jugendliche und junge Menschen, die aufgrund ihres familiären, sozialen Umfeldes oder ihrer Herkunft oder ethnischen Zugehörigkeit benachteiligt sind und Unterstützung benötigen;
 - Des Weiteren richten sich die Angebote auch an Jugendliche, die keinen speziellen Hilfebedarf haben.

- Zielgruppe 2:**
- Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund

- Zielgruppe 3:**
- Kleinkinder und Kinder bis 12 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund

- Ziele:**
- Gesellschaftliche Integration der genannten Zielgruppe,
 - Stabilisierung im lebenspraktischen Bereich und Stärkung der Persönlichkeit im Umfeld,
 - Erlernen von Verantwortungsbewusstsein,
 - Erfolgreicher Schulbesuch,
 - Erfolgreicher Einstieg in die Berufswelt,
 - Adäquate Freizeitgestaltung,
 - Akzeptanz und Einhaltung der gesellschaftlichen Normen,
 - Wertevermittlung, insbesondere der im Grundgesetz genannten Grundwerte.

- Teilziele:**
- Stärkung der Persönlichkeit und Unterstützung bei der Identitätsfindung,
 - Erlernen der Möglichkeiten von Selbsthilfe,
 - Förderung der Sprachkompetenz,
 - Förderung von sozialen Schlüsselkompetenzen (z.B. gegenseitige Unterstützung, Stärkung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, Stärkung der Frustrationstoleranz)
 - Förderung von interkulturellen Kompetenzen,
 - Förderung des Abbaus von Stigmatisierung durch emotionales und kognitives Kennenlernen fremder Sichtweisen,

- Förderung von gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien durch das Entwickeln eines größeren Verständnisses für andere Sichtweisen und Erlernen lösungsorientierter Verhaltensweisen,
- Erwerb von Lernstrategien und Sach- und Fachwissen,
- Aktive Mitgestaltung der TeilnehmerInnen bei der Entwicklung themenbezogener Aktionen /Angebote,
- Freizeitgestaltung vor Ort.

Grundlage diakonischer Arbeit:

Vor allen finanziellen, konzeptionellen, einrichtungsspezifischen und trägerbezogenen Fragen steht der grundlegende theologische Auftrag von Kirche und ihrer Diakonie, Menschen – unabhängig von ihrer Nationalität, Weltanschauung, Religionszugehörigkeit oder ihrem Geschlecht – auf ihrem Weg durchs Leben zu begleiten, zu fördern und sich leidender, rat- und orientierungssuchender Menschen anzunehmen, seitdem es die Gemeinde Jesu gibt.

Diesen Auftrag nimmt das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg in seinen vielfältigen gemeindebezogenen und gemeindeübergreifenden Handlungsfeldern wahr.

Interkultureller Ansatz:

Alle Angebote vom Gleis 21 sind interkulturell ausgerichtet und können von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund genutzt werden, unabhängig aus welchem Land sie kommen und welcher Religion, Kultur oder ethnischen Gruppe sie angehören. Die Angebote fördern die Begegnung und den Austausch von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen sowie den Abbau von Stigmatisierung und die interkulturellen Kompetenzen eines jeden Einzelnen. Dem liegt ein dynamischer Kulturbegriff zugrunde, d.h. Kultur wird als etwas verstanden, was ständig am Entstehen und veränderbar ist. Die Kulturen stehen gleichberechtigt nebeneinander, und der Lernprozess kann auf allen Seiten stattfinden. Interkulturelle Unterschiede und Konflikte werden bewusst gemacht und gemeinsam werden adäquate Lösungsstrategien erarbeitet. Die Begegnung mit Menschen aus einer anderen bzw. einer fremden Kultur gilt als eine Bereicherung, in der man voneinander und miteinander lernt.

Die Ziele und das Verständnis der Interkulturellen Arbeit im Gleis 21 sind:

- Fördern des Verständnisses aus unterschiedlichen Perspektiven,
- Aushalten von Widersprüchen (Ambiguitätstoleranz),
- Erziehung zu Respekt vor anderen Menschen,

- Abbau von Vorurteilen,
- Anpassung (integrativ, aber auch assimilativ),
- Fördern der Interkulturalität,
- Bewahrung der Eigenständigkeit,
- Friedens- und antirassistische und demokratische Erziehung.

Die MitarbeiterInnen vom Gleis 21 haben den TeilnehmerInnen gegenüber eine annehmende und akzeptierende Haltung. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, sich bei den einzelnen Angeboten auszuprobieren, sich auch ehrenamtlich mit einzubringen und ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Angebote und methodische Grundlagen:

Angebote:

- Beratung und Begleitung,
- Unterstützung und Hilfestellungen bei schulischen Angelegenheiten,
- Sportangebote,
- Themenzentrierte und z.T. geschlechtsspezifische Gruppenarbeit,
- Mutter-Kind-Gruppe,
- Internationale Frauengruppe,
- Mädchen und Jungengruppe
- Exkursionen / Ausflüge,
- Interkulturelle Events,
- Unterstützung und Hilfestellungen bei schulischen und berufsorientierten Angelegenheiten.

Methoden:

- Feste Gruppenstruktur und kontinuierliche Abläufe,
- Themenzentrierte Interaktion,
- Lebensweltorientierte Informationsvermittlung,
- Theaterpädagogische Elemente/Plan- und Rollenspiele,
- Video oder Kollagen,
- Exkursionen und Ausflüge,
- Unterstützung und Hilfestellung bei schulischen sowie berufsorientierten Angelegenheiten,
- Abenteuerpädagogische Elemente,
- Soziale Lernspiele/Kommunikationsübungen,
- Initiativ- und Sensibilisierungsaufgaben für die gesamte Gruppe.

Ressourcen:

Personelle Ressourcen:

- 1 Sozialpädagogin als Leitung (Vollzeit),
- 1 weibliche Erzieherin als Honorarkraft (17 Std. wöchentlich),

- 1 männlicher Erzieher (16 Std. wöchentlich),
- weitere angebotsspezifische Honorarkräfte,
- Ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Sachliche Ressourcen:

- Gruppenräume im Gleis 21,
- Unterschiedliche Medien wie Flipchart, Tafel, Stellwand, Methodenkoffer,
- Bastelmaterialien,
- Theaterverkleidung,
- Billard, Kicker und andere Spiele,
- Spezielles Spiel- und Lernmaterial,
- Möglichkeiten der Realisierung erlebnispädagogischer Maßnahmen,
- TV, Videoausrüstung und Schneideprogramm,
- Mehrere internetfähige Computer,
- Möglichkeit der Sporthallennutzung und entsprechende Sportausrüstung,
- Möglichkeit der Nutzung von Kanus und Ausrüstung.

Qualitätssicherung

Die MitarbeiterInnen vom Gleis 21 sind an das Team „Migration und Integration“ des Diakonischen Werkes Herzogtum Lauenburg angebunden. Das Diakonische Werk bietet ein multiprofessionelles Team mit einem hohen Vernetzungsgrad im psychosozialen Bereich (insbesondere in der Jugendhilfe) sowie einer hohen interkulturellen Kompetenz. Die MitarbeiterInnen reflektieren ihre Tätigkeit durch regelmäßige kollegiale Beratung und tauschen sich aus. Die MitarbeiterInnen nehmen regelmäßig an Dienstbesprechungen sowie an Team- und Fallsupervision teil. Die Fachkräfte qualifizieren sich für ihre Tätigkeit durch den Besuch relevanter Fort- und Weiterbildungen.

Alle MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht in Bezug auf personenbezogene Daten und Informationen.

Ratzeburg, den 12.04.2011

gez.

Stephanie Petersen
(Leiterin Gleis21)

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser:

Amt/Aktenzeichen: 011 02

Tätigkeitsbericht der Bücherei für das Jahr 2010

Zusammenfassung:

Alljährlich ist der Jahresbericht der Stadtbücherei Ratzeburg dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben; dieser ist als Anlage beigefügt.
Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 24.02.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 24.02.2011

Sachverhalt:

Siehe Zusammenfassung

Mitgezeichnet haben:

Stadtbücherei Ratzeburg

Jahresbericht 2010

Statistischer Arbeitbericht

Öffnung		2009	2010
Geöffnete Tage im Jahr		242	249
Wöchentliche Öffnungsstunden		31	31
Öffnungszeiten	Mo., Di.	9.30-12.30 u. 14.30-18.00 Uhr	
	Do.	9.30-12.30 u. 14.30-18.00 Uhr	
	Fr.	9.30-18.00 Uhr	
	Sa.	9.30-12.30 Uhr	
Bestand am 31. Dezember		2009	2010
Medieneinheiten insgesamt		23693	24236
davon Sachliteratur		8147	7628
Schöne Literatur		4746	5070
Kinder- und Jugendliteratur		7171	7542
Hörbücher		435	531
Kinderkassetten und CDs		841	857
Musik-CDs		777	851
CD-ROMs		315	280
Spiele		159	160
DVDs		396	483
Zeitschriftenhefte		706	834
Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements		37	37
Zugang an Medien		1925	2117
Abgang an Medien		1653	1336
Medien je Einwohner		1,6	1,7

Ausleihe	2009	2010
Entleihungen insgesamt	108639	103704
davon Sachliteratur	15613	14811
Schöne Literatur	16924	17045
Hörbücher	4582	4553
Kinder- u. Jugendliteratur	36702	36042
davon erzählende Literatur	28636	27443
davon Sachliteratur	8066	8599
Kinderkassetten	15882	13878
Musik-CDs	4130	3587
CD-ROMs	1747	1563
DVDs	5763	5254
Spiele	928	885
Zeitschriften	6368	6086
Auswärtiger Leihverkehr (Medien aus anderen Büchereien bestellt; regional und überregional)	1523	2146
Aktiver Leihverkehr (von der Bücherei Ratzeburg an andere Büchereien in Schleswig-Holstein entliehen)	527	456
Entleihungen je Einwohner	7,5	7,2
Entleihungen je Medieneinheit	4,6	4,3
Entleihungen je Öffnungstag	449	417
Entleihungen je Leser	51	53
Besucher je Öffnungstag	205	194

Ausleihentwicklung

Entleihungen 2005:	92.399 Entleihungen
Entleihungen 2006:	99.514 Entleihungen
Entleihungen 2007:	100.068 Entleihungen
Entleihungen 2008:	103.957 Entleihungen
Entleihungen 2009:	108.639 Entleihungen
Entleihungen 2010:	103.704 Entleihungen

Leser	2009	2010
Angemeldete Leser insgesamt	2112	1945
davon Erwachsene	1177	1108
davon Kinder und Jugendliche (bis 17 Jahre)	935	837
Neuanmeldungen	508	423

Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt 45 Veranstaltungen mit 995 Teilnehmern

- 12x Vorlesestunde und Bilderbuchkino
Leseclub für 4-7jährige Kinder,
jeden ersten Dienstag im Monat
- Plattdeutscher Vorlesewettbewerb 2010 „Schölers leest Platt“
Zwischenentscheidung der Schulsieger 3.-4. Klasse im
Kreis Herzogtum Lauenburg
- „Ratzeburger Lesefrühling“ für Kinder und Jugendliche,
in Kooperation mit den Mentoren zur Förderung der
Lesefähigkeit für Schüler
- Kinderlesung mit Brigitte Steinborn aus Ratzeburg

- Schulanfängeraktion
Übergabe einer Überraschungstüte mit Elternbrief nach Vorzeigen der Schultüte
- Tag der Bibliotheken 2010
Ritter-Quiz für Kinder
- Täglicher Bücherflohmarkt
- Patenschaften für Zeitschriftenabonnements
(Provinzial-Versicherung Ratzeburg, Herr Sönke Brüdersdorf,
Bücherei-Leserin: Frau Karin Dopp)

Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten

28 Veranstaltungen mit 843 Teilnehmern:

- 15 Klassen- und Kindergartengruppenführungen mit 305 Teilnehmern
(angeboten werden Büchereirallyes und Bibliotheksführerscheine für
Grundschulen und je nach Klassenstufe orientierte Büchereieinführungen
für alle Schultypen; Büchereiführerscheine für Kindergartenkinder)
- Kinder- und Jugendbuchwoche 2010 in Schleswig-Holstein
3 Lesungen für 7 Schulklassen mit 125 Teilnehmern mit
Salah Naoura aus Berlin und
Brigitte Steinborn aus Ratzeburg
- 10 teilnehmende Grundschulklassen bei den Dezembergeschichten:
ein Adventskalender zum Zuhören und Mitmachen
plus Gutschein für einen Klassenausflug in die Stadtbücherei Ratzeburg
- 73 entliehene Themenkisten und Klassensätze an Schulen und
Kindergärten mit insgesamt 1993 Medien
- Ausbildung: 2 Praktikanten

Jahresbericht 2010 der Stadtbücherei Ratzeburg

Die Stadtbücherei ist wie in den letzten Jahren bei den Ratzeburgern und im Umland sehr gefragt.

Mit **103.704 Entleihungen** im Jahr 2010 wurde wieder die Grenze vom 100000 Medien überschritten.

194 Besucher kamen im Durchschnitt **pro Öffnungstag** in die Bücherei und entliehen **417 Medien** pro Tag aus.

Im Vergleich zu 2009 gibt es zwar einen leichten Rückgang von 4,6 % zu vermerken, jedoch ist das Jahresergebnis vergleichbar mit 2008.

Der Rückgang ist hauptsächlich bei den audiovisuellen Medien mit verkürzter Leihfrist zu verzeichnen, die bei schlechten Straßenverhältnissen im Winter weniger gefragt sind.

1945 angemeldete Leser haben im letzten Jahr 53 Medien pro Kopf entliehen. Die hohe Zahl lässt darauf schließen, dass auch für Familienmitglieder das Büchereiangebot genutzt wird. 43 % der Büchereibenutzer sind Kinder- und Jugendliche.

Die Schwerpunkte im Medienangebot und in der Öffentlichkeitsarbeit liegen in der Kinder- und Jugendbibliothek und bei den vielgefragten Medien für alle Generationen.

Demzufolge wurde mit einer großen Umräumaktion dem Kinder- und Jugendbereich „Bib4U“ mehr Platz eingeräumt. Ebenfalls wurden im Erdgeschoss

mehr Leseplätze geschaffen, da immer mehr Besucher in der Bücherei verweilen um die aktuellen Zeitungen und Zeitschriften zu lesen. Die Bibliothek bietet 31 verschiedene Zeitschriftenabonnements und vier Tages- und Wochenzeitungen an.

Positiv wirkten sich die Büchereiangebote für Schulen aus, da mit 73 ausgelieferten Themenkisten und insgesamt 1993 Medien ein Rekordergebnis erzielt werden konnte.

Auch in 2011 sind wieder, gemäß dem Kinder- und Jugendschwerpunkt, Veranstaltungen zur Leseförderung geplant. Vorlesestunden, Lesungen mit regional- und bundesweit bekannten Autoren im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwoche in Schleswig-Holstein oder nach einjähriger Pause zum dritten Mal der FerienLeseClub für Kinder ab Klasse 5, getreu dem landesweiten Motto: Achtung! Lesen gefährdet die Dummheit!

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013
Datum: 15.04.11

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser: Eckhard Rickert

Amt/Aktenzeichen: 1/4

Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft "Nordkreis Herzogtum Lauenburg" für das Jahr 2010

Zusammenfassung:

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 12.04.2011

Wolfgang Werner am 12.04.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 14.04.2011

Sachverhalt:

Dem ASJS ist jährlich über die Tätigkeit der Archivgemeinschaft zu berichten.

Ein entsprechender Arbeitsbericht für das Jahr 2010 ist dieser Vorlage beigelegt.

Im Übrigen steht der Stadtarchivar für Fragen und ergänzende Ausführungen zur Verfügung.

Mitgezeichnet haben:

Herr Werner

Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“ für das Jahr 2010

Allgemeines zur Archivgemeinschaft

Die Arbeit der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“ wurde im Jahr 2010 fortgesetzt. Wesentliche Änderungen hinsichtlich der Beteiligten ergaben sich nicht. Der Archivgemeinschaft gehören die Städte Mölln und Ratzeburg sowie die Ämter Berkenhain, Breitenfelde, Lauenburgische Seen und Sandesneben-Nusse mit zusammen 72 Gemeinden an.

Der Leiter der Archivgemeinschaft war 2010 1735,5 Arbeitsstunden für die Archivgemeinschaft tätig.

Der Montag war in der Regel der Arbeit in den Amtsarchiven vorbehalten. Jeweils dienstags und donnerstags wurde das Stadtarchiv Mölln, mitwochs und freitags das Stadtarchiv Ratzeburg betreut. In den Stadtarchiven wurden weiterhin feste Öffnungszeiten angeboten, darüber hinaus haben Archivbesucher die Möglichkeit, individuelle Termine zu vereinbaren.

Als **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für die einzelnen Archive waren eingesetzt

Amtsarchiv Berkenhain	Wolfgang Bentin	259,5 Std.
Amtsarchiv Breitenfelde	Maren Steinbock	27,75 Std.
Amtsarchiv Lauenburgische Seen	Susanne Raben-Johns	60 Std.
Amtsarchiv Sandesneben-Nusse	Wolfgang Bentin	281,75 Std.

Im Juni erschien der **XVI. Band der Kolloquiumreihe** der Lauenburgischen Akademie für Wissenschaft und Kultur mit dem Titel „Askanier-Studien“ mit einem Beitrag des Leiters der Archivgemeinschaft: „Auf den Spuren der Askanier im heutigen Kreis Herzogtum Lauenburg“.

Am 9. Juni 2010 fand in Rendsburg der **schleswig-holsteinische Archivtag** statt. Schwerpunktthemen waren ein Projekt der Stadt Stuttgart. Bilder und Dokumente aus privater Hand auf digitalen Weg zu sammeln, der Aufbau einer elektronischen Zeitungsausschnittsammlung, die Archivierung und Digitalisierung von Fotobeständen sowie Datensicherung.

Am 29. April 2010 fand im Möllner Polleyn-Zentrum eine **Tagung** über den „**Wandel der Bestattungskultur**“ statt, an der der Leiter der Archivgemeinschaft teilgenommen hat.

Zusammengestellt wurde eine **Übersicht** der im Bereich der Archivgemeinschaft an verschiedenen Standorten (Archive, Schulen) vorhandenen **Schulchroniken**. Diese Übersicht soll interessierten Nutzern das schnelle Auffinden der Quellen erleichtern. Geplant ist eine Ergänzung dieser Zusammenstellung für den Bereich der Archivgemeinschaft Schwarzenbek.

Ein **Vortrag** über „**Herrenhäuser im Lauenburgischen**“ wurde erarbeitet. Aus dem Bereich der Archivgemeinschaft fanden die Herrenhäuser in Bliestorf, Niendorf / Stecknitz, Kogel Groß Zecher und Alt-Horst Berücksichtigung.

Amtsarchiv Berkenthin

Im Amt Berkenthin wurden im April die **Personenstandsunterlagen**, soweit sie inzwischen Archivgut geworden sind, in das Amtsarchiv übernommen. Die zugehörigen Sammelakten wurden geordnet und ebenfalls archiviert.

Das Amtsarchiv erreichten 2010 sechs schriftliche bzw. telefonische **Anfragen**, von denen die Hälfte sich auf die Personenstandsunterlagen bezog.

Die Akten des **Einwohnermeldamtes** wurden gemeinsam mit Herrn Lietzau im Juli hinsichtlich der Aufbewahrungsfristen durchgesehen, nicht archivwürdiges Schriftgut wurde dabei ausgesondert.

Aktuelle Projekte der „**Dorfschaft Krummesse**“ wurden bei einer Zusammenkunft des dortigen Kulturausschusses der Dorfschaft am 18. Mai gemeinsam erörtert.

Wolfgang Bentin war als **Archivmitarbeiter 259,5 Stunden** für das Archiv tätig. Die Tätigkeit umfasste die Einarbeitung von Nachträgen in vorhandene Bestände, das Entfernen von Metallteilen, das Helfen der Akten, das Schreiben der Titelblätter für die einzelnen Akten und die Ergänzung der Findbücher.

Folgende **Bestände** wurden durch **Wolfgang Bentin** bearbeitet: Amt Berkenthin (Best. II), Abwasserverband Berkenthin, Gemeinden Behlendorf, Bliestorf, Kastorf, Krummesse, Niendorf und Rondeshagen (jeweils Best. II) sowie die aus dem Standesamt übernommenen Personenstandsunterlagen.

Amtsarchiv Breitenfelde

Für das Amtsarchiv Breitenfelde war Frau **Maren Steinbock** tätig. Mit Unterstützung der Auszubildenden im Team Breitenfelde wurden für **Archivarbeiten 27,75 Stunden** geleistet. Es konnten die Bestände II (Akten aus der Zeit nach 1950) der Gemeinden Alt-Mölln, Bälau und Talkau bearbeitet werden. Es wurden Metallteile aus den Akten entfernt, die Akten wurden ungeheftet und beschriftet sowie anschließend in Archivkartons verpackt.

Bei einem Besuch bei dem **Woltersdorfer Ortschronisten** Walter Lüer wurden dessen umfangreiche Materialsammlung zur Dorfgeschichte in Augenschein genommen und die Möglichkeiten einer Veröffentlichung erörtert.

Amtsarchiv Lauenburgische Seen

Zahlreiche Gemeinden des Amtes Lauenburgische Seen beteiligten sich auch in diesem Sommer an der Aktion „**Dörfer zeigen Kunst**“, die inzwischen zu einem erfolgreichen Markenzeichen in der Region geworden ist.

Das Amtsarchiv bereitete als begleitende Veranstaltungen zwei **Fahrradtouren** vor, die von Ratzeburg aus zu einigen Ausstellungsorten führten.

Die Fahrradtour am 7. August verlief über Buchholz, Pogeez, Groß Disnack, Klein Disnack und Einhaus zurück nach Ratzeburg.

Die zweite Fahrradtour am 14. August verband die Gemeinden Bäk, Mechow, Ziethen, Mustin und Salern. Die Touren bieten eine hervorragende Möglichkeit neben der Kunst aus der Region auch geschichtsträchtige Stätten zu präsentieren und Lokalgeschichte zu vermitteln.

In der Außenstelle im Gemeindearchiv Groß Grönau wurden die an das Archiv abgegebenen Akten durchgesehen, verzeichnet und in das Findbuch eingearbeitet. Das **Register für das Findbuch des Archivs in Groß Grönau** wurde auf den aktuellen Stand gebracht.

Der neue **Kirchenführer für die St. Johanniskirche in Sterley**, an dessen Erstellung das Amtsarchiv beteiligt war, wurde Ostern in einem Gottesdienst vorgestellt.

Für eine **Informationstafel in der Gemeinde Sterley** wurde im Dezember ein Textentwurf erarbeitet.

An das Amtsarchiv wurden im Berichtszeitraum insgesamt zehn **Anfragen** gerichtet, davon vier, die sich auf die Personenstandsunterlagen bezogen. Die Nutzer wandten sich schriftlich oder telefonisch an das Archiv, eine Benutzung der Archivalien vor Ort fand nicht statt.

Im Jahr 2010 war **Frau Susanne Raben-Johns** mit 60 Stunden im Archiv tätig. Durch ihren Einsatz konnte die Bearbeitung des **Aktenbestandes der Gemeinde Bäk** abgeschlossen und ein **Findbuch** erstellt werden. (Sortierung nach Aktenplan)

Stadarchiv Mölln

Im Jahr 2010 wurde das **Mobiliar des Benutzerraums** im Stadarchiv ersetzt. Vier neue Tische und acht neue Stühle wurden angeschafft. Außerdem konnte ein gebrauchtes **Lesegerät für Mikrofilme** günstig erworben werden.

Im Sommer wurde das Thema **Brandschutz** im Stadarchiv in den Mittelpunkt gerückt. Am 31. August fand eine Begehung der Archivräume mit Vertretern des Bauamtes und einem Sachverständigen für Brandschutz statt. Die daraufhin erstellte „brandschutztechnische Kurztellungsnahme“ hält fest, dass „ein Brand innerhalb des Archivs [...] derzeit mit großer Wahrscheinlichkeit den Verlust zahlreicher stadthistorischer und kulturhistorischer Archivgüter zur Folge [hätte]“.

Der Bericht zeigt verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der brandschutztechnischen Infrastruktur auf, deren Umsetzung im Jahr 2011 weiter verfolgt werden muss.

Zahlreiche Bände der **Kirchenbibliothek** wiesen Beschädigungen, Abnutzungen und Verschmutzungen auf, die durch einen **Restaurator** behandelt werden müssen. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Fielmann AG war es möglich, sechs besonders wertvolle Bände durch den Lübecker Diplom-Restaurator Boguslaw Radis restaurieren zu lassen.

Bei diesen Büchern handelt es sich um eine sogenannte Wolderbibel (4 Bände 1596) und die "Historien der Martyrer" von Ludwig Rabus (2 Bände, 1571 und 1572).

Bei einem Pressetermin am 2. März 2010 wurden diese sechs Bände vorgestellt. Um einer breiteren Öffentlichkeit die Gelegenheit zu geben, die restaurierten Bände in Augenschein zu nehmen, wurde der Leiter der Nordelbischen Kirchenbibliothek in Hamburg, Herrn Dr. Joachim Stüben, am **Mittwoch, d. 12. Mai 2010** zu einem **Vortrag über die Möllner Kirchenbibliothek** in das Möllner Joachim-Polleyn-Zentrum eingeladen.

Es ist zu hoffen, dass die Fielmann AG ihr Engagement für die Möllner Kirchenbibliothek fortsetzt. Eine Entscheidung über die Vergabe weiterer Mittel steht noch aus.

Das **neue Findbuch des Möllner Stadarchivs**, das die ältesten Bestände des Archivs umfasst, wurde am 24. Juni der Öffentlichkeit vorgestellt. Peter Jürs, der im Rahmen eines

Werkvertrages mit der Neuerstellung beschäftigt war, erläuterte den Pressevertretern und den interessierten Zuhörern seine Arbeit und präsentierte einige der neu verzeichneten Akten. Das Findbuch verbessert die Nutzungsmöglichkeiten des Archivs außerordentlich. Über die Internetseite der Stadt kann das Findbuch von potentiellen Nutzern eingesehen werden, was die gezielte Vorbereitung eines Archivbesuchs ermöglicht.

Der nächste Schritt auf dem Weg, die Voraussetzungen für die Nutzung des Archivguts der Stadt Mölln zu optimieren, ist die **bessere Erschließung der Akten des Bestandes II** (Akten aus der Zeit von 1860 bis 1950). Zu diesem Zweck wurde im Dezember mit der Überprüfung der Aktenitel, Laufzeiten und besonders der „Enthält“ – Vermerke im bestehenden Findbuch begonnen.

Nach Abschluss der Arbeiten soll auch dieses Findbuch über die Internetseite der Stadt zugänglich gemacht werden.

Begonnen wurde mit der **Neuordnung des Fotobestandes** des Möllner Stadtarchivs. Eine Arbeitsgruppe ehrenamtlicher Helfer fand sich bereit, den Archivar bei seiner Tätigkeit zu unterstützen.

In einem ersten Schritt wurden die vorhandenen Bilder aus den bisherigen Behältnissen entnommen und sortiert.

Durch das Ordnungsamt erfolgte die jährliche Abgabe von **Gewerbeakten**. Mit Unterstützung der Verwaltungspraktikantin Frau C. Wifling wurden die im Zwischenarchiv vorhandenen älteren Gewerbeakten durchgesehen und zum Teil ausgedruckt.

Für die **Archivbibliothek** wurden 2010 40 **Neuzugänge** verzeichnet, die durch Kauf, Tausch, Schenkung oder als Belegexemplare ins Archiv kamen. 33 dieser Bände sind Eigentum der Stadt, 7 sind Eigentum des Heimatbund und Geschichtsvereins. Einige Reihen historischer Zeitschriften aus dem Eigentum des Heimatbund und Geschichtsvereins wurden an ein Antiquariat veräußert.

Der **Zeitungsbestand der „Lübbecker Nachrichten“**, der sich seit dem Jahr 2000 im Stadtarchiv befindet, konnte ergänzt werden. 15 Monatsbände, die bislang noch in der Lokalredaktion am Mühlenplatz lagen, wurden Ende November in das Stadtarchiv geholt.

Herr Rolf Benecke stellte dem Stadtarchiv den ersten Teil des umfangreichen **Nachlass** des Heimat- und Familienforscher **Helmut Ritzdorf** zur Verfügung. Ritzdorf hatte sich bis zu seinem Tod vor einigen Jahren intensiv mit der Möllner Stadtgeschichte beschäftigt. Besonderer Schwerpunkt seiner Recherchen war die Geschichte der Häuser in der Altstadt und ihrer Bewohner.

Die Ausstellung zu den „**Anfängen der muslimischen Migration in Mölln**“ wurde in der Zeit vom 22. April bis zum 20. Mai 2010 im Stadthaus gezeigt.

Die **Arbeitsgruppe**, die sich seit rund zwei Jahren mit den **Anfängen der türkischen Migration** nach Mölln in den 1960er und 1970er Jahren befasst hatte, konnte mit dieser Ausstellung einen ersten Arbeitsbericht vorlegen. Das Team bestand aus Astrid Bußenius (Verein Miteinander leben), Ulrike Pein (Migrationssozialberatung des Diakonischen Werks), Axel Michaelis (Streetworker) und dem Leiter der Archivgemeinschaft.

Aus Interviews mit Zeitzeugen, Schulchroniken, Archivmaterial und Zeitungsausschnitten konnten wichtige Hinweise gewonnen werden.

Das Thema Migration prägt unsere alltägliche Lebenswirklichkeit und das Stadtarchiv konnte mit dem Projekt seiner Aufgabe, Stadtgeschichte zu dokumentieren und zu vermitteln, in besonderer Weise nachkommen.

Die mit der Ausstellung geleistete Arbeit kann als Basis für weitere Forschungen wie auch für Projektarbeiten von Schülerinnen und Schülern dienen.

Bei dem zweiten runden Tisch „Aktiv im Alter“ berichtete Frau Prof. Barbara Böhm aus dem Augustinum von Überlegungen, eine „Gedächtnisbücherei“ unter dem Titel „**Wir im Augustinum**“ anzulegen. Dabei sollten Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses durchgeführt werden. Ein solches Projekt ist unter dem Motto „**Wir in Mölln**“ auf die ganze Stadt übertragbar.

Eine Arbeitsgruppe, die sich für dieses Projekt interessiert, hat sich zusammengefunden und das mögliche weitere Vorgehen besprochen. Beispielinterviews mit Frau L. Nagel und Herrn W. Amberg zum Thema „Schule früher“ wurden am 27. April im Stadtarchiv aufgezeichnet. Die weitere Realisierung des Projektes hängt wesentlich davon ab, ob sich Sponsoren für finden lassen, die den Aufbau einer solchen „Gedächtnisbücherei“ unterstützen.

Fortgesetzt wurde im laufenden Jahr die **Zusammenarbeit mit den Schulen**.

Für eine **7. Klasse der Gemeinschaftsschule Mölln** wurde am 26. und 27. Januar eine **Archivführung** angeboten.

Mit einer **4. Klasse der Till-Eulenspiegel-Schule** wurde am 20. Mai die Altstadt erkundet. Den Erläuterungen am Stadtmodell folgte die Besichtigung der wichtigsten historischen Gebäude der Stadt.

Im Rahmen eines **deutsch-rumänischen Schulprojekts** des Marion-Dönhoff-Gymnasiums besuchten zwei Arbeitsgruppen am 27. Mai das Stadtarchiv. Genutzt wurde das Zeitungsarchiv zu den Themen „Jugendkultur“ und „Entwicklung des deutsch-deutschen Verhältnisses in der Zeit des Kalten Krieges“.

Mit dem Kollegium der **Till-Eulenspiegel-Schule** wurde eine **Fahrradtour** zu historischen Stätten in Mölln durchgeführt (15. Juni).

Schließlich wurde ein Schulprojekt zum **Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten**, der in diesem Jahr unter dem Motto „**Skandale**“ steht, unterstützt. Eine 10. Klasse des Marion-Dönhoff-Gymnasiums (Leitung Frau Sandra Bekurs) befasst sich mit der öffentlichen Auseinandersetzung um die Einrichtung eines Heims für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche im Mölln in den 1970er Jahren. Im Stadtarchiv befinden sich dazu eine Sammlung von Zeitungsausschnitten und Briefen.

Der im Wintersemester 2009 / 2010 angebotene **Kurs zur Ausbildung neuer Gästeführer** wurde mit einer Prüfung der Teilnehmer am 6. März 2010 erfolgreich abgeschlossen.

Diejenigen Absolventen des Kurses, die in der Saison bereits Führungen übernommen haben, beteiligten sich im laufenden Jahr an den **Fortbildungsveranstaltungen** für die Gästeführer der Stadt. Folgende Themen wurden dabei behandelt:

19. Januar: Der 30-jährige Krieg im Herzogtum Lauenburg (Teil 2)
2. März: Geschichte der Stadtmühle
8. Juni: Die Möllner Brandanschläge vom 22. November 1992
6. Juli: Die Anfänge der Stadt Mölln
7. September: Fahrradtour in den Norden Mölln (Walkmühle / Ziegelei / Pirschbachtal)

2. November: Biographien Möllner Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts (v. Wickede / Dahm / Hoellich)

7. Dezember: Briefe aus dem 19. Jahrhundert aus der Möllner Familie Burmeister

Der **Alte Friedhof** an der Hindenburgstraße ist nicht nur eine Stätte der Trauer und der Erinnerung, sondern auch ein kunsthistorisch und stadtgeschichtlich bedeutender Ort, an dem sich die jüngere Geschichte der Stadt sehr gut vermitteln lässt. Die **Friedhofsführungen**, die in Zusammenarbeit mit Frau Susanne Wenck-Bauer, der Leiterin der Friedhofsverwaltung, seit einigen Jahren angeboten werden, finden nach wie vor reges Interesse. Zu öffentlichen Führungen wurde am 17. April und am 20. November eingeladen, außerdem gab es einen geführten Friedhofsrundgang für den Frauenkreis der evangelisch lutherischen Kirchengemeinde am 19. Mai.

Das Stadtarchiv beteiligte sich auch an der „**Langen Nacht des Friedhofs**“ am 27. August 2010, zu der die Kirchengemeinde ein vielseitiges Programm entwickelt hatte, das die Themen Friedhof, Tod und Sterben aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchtete. Das Archiv war besonders an der Vorbereitung und Ausführung szenischer Darstellungen von historischen Möllner Persönlichkeiten beteiligt.

Die Stifterin des ersten Möllner Krankenhauses, Frau Doris Hoellich, und die Möllner Bürgermeister und Stadthaupleute Dahm und von Wickede berichteten in kurzen Szenen aus ihrem Leben.

Die Geschichte des Stadthaupmannshofes und der Stadthaupleute war Thema eines **Vortrages für die Fördergesellschaft der Stiftung Herzogtum Lauenburg** am 19. Mai. Die Ausführungen wurden ergänzt durch einen Vortrag des Architekten Jan Ihms, der sich der Baugeschichte des Ensembles und der Sanierung der Gebäude widmete.

Nach dem gemeinsamen Vortrag wurde die Idee entwickelt, die Ausführungen zusammen mit historischen und aktuellem Bildmaterial in einer **Broschüre** zu veröffentlichen. Die Publikation, die von der Stiftung Herzogtum Lauenburg herausgegeben wird, soll im Frühsommer 2011 erscheinen.

Bei der Herbstversammlung des Heimatbund und Geschichtsvereins am 16. Oktober ging es erneut um **Briefe aus Möllner Familie Burmeister**. Dabei handelt es sich um Briefe, die im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts von den auswärts in der Ausbildung stehenden Kindern an die Eltern in Mölln geschrieben wurden.

Die für diesen Nachmittag getroffene Auswahl setzte den Vortrag vom vergangenen Jahr fort, der bei vielen Zuhörer den Wunsch nach einer Fortsetzung geweckt hatte.

Zum 450. Möllner Herbstmarkt wurde gemeinsam mit dem Stadtbildstellenleiter Wolfgang Amberg ein **Dia-Vortrag** zum traditionellen Empfang für die Schausteller am 4. November zusammengestellt. Thema war die **Geschichte des Möllner Jahrmarktes**.

Am 29. Oktober besuchte ein Team des **NDR** die Eulenspiegelstadt für Dreharbeiten zu einer Sendung der Reihe „**DAS! reist!**“ mit Uwe Bahn. Das Team wurde am Nachmittag begleitet und mit Informationen über die Stadt versorgt.

Für das **Buchprojekt** des Rundum-Verlags wurden historische Abbildungen aus dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt. Das Werk wurde Anfang Dezember veröffentlicht.

Insgesamt wurden 2010 **244 Nutzungen** des Stadtarchivs registriert. Das bedeutet eine **leichte Steigerung** gegenüber 2009 (239 Nutzungen).

Die Nutzungen teilen sich wie folgt auf:

Zweck		Art	
Wissenschaftlich	31	Persönlich	128
Schulisch	48	Telefonisch	38
Beruflich	19	Schriftlich	15
Ämtlich	19	Email	63
Privat	127		
	244		244

In der **Ausstellungsvitrine** im ersten Stock des Stadthauses wurden Dokumente zur Geschichte der Hauptschule Schäferkamp (Januar-August), Dokumente und Exponate zur Geschichte der Möllner Sparkasse (August-Dezember) und zur Kinogeschichte Mölms (ab Dezember) präsentiert.

Stadearchiv Ratzeburg

Ein wichtiger Schritt zum Auffinden der jüngeren Aktenbestände konnte im Jahr 2010 abgeschlossen werden. Das **Findbuch III**, das Akten aus der Zeit von 1930 bis in die Gegenwart aufweist, konnte **vollständig neu geordnet und ergänzt** werden.

Aus der Verwaltung übernommen wurden Unterlagen des Bauamtes und der Stadtjugendpflege. Die Verzeichnung der Akten des Bauamtes wurde fortgesetzt.

Die im Stadtarchiv vorhandenen **Ausschussprotokolle** wurden einzeln erfasst und in Listen zusammengestellt, was das Auffinden einzelner Protokolle enorm beschleunigt und vereinfacht.

Der **Lokalteil der „Lübecker Nachrichten“** aus der Zeit von Juli 2009 bis Juni 2010 wurde durch die Buchbinderei Rux in Lübeck eingebunden. Die Zeitungsansgaben werden von der Stadtbücherei an das Archiv weitergegeben.

Der **Internetanschluss** und die Email-Verbindung des Ratzeburger Archivs, die im Zusammenhang mit dem Umzug der Eigenbetriebe in das Rathaus vorübergehend gekappt worden waren, wurden im Juni wieder hergestellt. Das Stadtarchiv ist jetzt unter der Adresse archiv-ratzeburg@t-online.de zu erreichen.

Die Reihe **„Archivale des Monats“** auf der Internetseite der Stadt wurde auch 2010 fortgesetzt. Die Präsentation von Archivalien im Internet fand ein durchweg positives Echo. Es gab Nachfragen und Ergänzungen ebenso wie Archivbesuche, die durch die Darstellung der Dokumente angeregt wurden.

Folgende Archivunterlagen wurden im Rahmen dieser Reihe näher vorgestellt:

- Erste Autos in Ratzeburg (Januar)
- Bericht aus dem Frauenkonzentrationslager Ravensbrück (Februar)
- 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Châtillon (März)
- Protokollbuch der Feuergrafen (April)
- Der Gemeinnützige Verein der Stadt Ratzeburg (Mai)
- Herrichtung des Richtplatzes (Juni)

- Höhere Töchter Schulen in Ratzeburg (Juli)
- Das Römische Legat (August)
- 50 Jahre Olympia-Sieg des Ruder-Achters (September)
- 150 Jahre Friedhof Seedorfer Straße (Oktober)
- 30 Jahre städtischer Kindergarten am Domhof (November)
- Max Schmidts Chronik der Stadt (Dezember)

Darüber hinaus wurde mit der Einrichtung eines „**digitalen Stadtgedächtnisses**“ begonnen, um eine Schnittstelle von städtischer Archivarbeit zu digitaler Informationsgesellschaft herzustellen. Solche Online-Stadtgedächtnisse gibt es bereits in verschiedenen Städten im Bundesgebiet. Ein besonders fortschrittlich gestaltetes System hält beispielsweise die Stadt Coburg vor. Digitale Stadtgedächtnisse ermöglichen es den Bürgern, sich an bestimmten Themenbereichen der Archivarbeit direkt und aktiv zu beteiligen, indem sie ihre Geschichten und Erinnerungen niederschreiben und private Fotos sichten und zur Verfügung stellen, aus denen dann öffentlich zugängliche und vor allem auch fortschreibbare Dokumentationen auf der städtischen Webseite natürlich mit Bezeichnung der Quellen erarbeitet werden. Damit wird der Archivarbeit eine zweite, bürgernahe Sichtweise auf Ereignisse eröffnet, die sich aus der veraltungstechnischen Aktenlage häufig nicht erschließt. Und die Erfahrungen anderer Stadtgedächtnisse zeigen, dass es den Bürgern offensichtlich Spaß macht, sich an solchen Projekten zu beteiligen und ihre private Schatzkiste der Erinnerungen ein wenig zu öffnen. Für das Jahr 2011 sollen sich „Baugeschichten“ als thematischer roter Faden durch die „Archivalien des Monats“ ziehen und auch die Ratzeburgerinnen und Ratzeburger zum Mitmachen animieren.

Die **Stadt Ratzeburg** bereitet sich auf die **950-Jahrfeier** im Jahr 2012 vor. Auf der Sitzung der Kultur AG am 30. Juni wurden Vorschläge und die Ideen der Ratzeburger Vereine und Verbände zusammengetragen.

Das Stadtarchiv wird sich intensiv an den Vorbereitungen beteiligen.

Ein **Vortrag über die Straßennamen in der Stadt Ratzeburg** und ihre Bedeutung wurde auf der Jahreshauptversammlung der Schlesischen Landsmannschaft am 3. Februar 2010 gehalten.

Am Sonntag, dem 12. September 2010, dem Tag des offenen Denkmals, erinnerte die Kirchengemeinde St. Petri an die Einweihung des **Friedhofs an der Seedorfer Straße** vor 150 Jahren. Im Rahmen des Festgottesdienstes wurde ein Rückblick auf die Geschichte dieses Friedhofs gegeben.

Ebenfalls zum **Tag des offenen Denkmals** wurde eine Fahrradtour „**auf den Spuren der Ratzeburger Kleinbahn**“ angeboten. Die Exkursion führte vom Ratzeburger Bahnhof weitgehend der historischen Trasse folgend bis nach Mustin.

Zur Einweihung des Neubaus der **Lauenburgischen Gelehrtenschule** fand in der ersten Novemberwoche eine **Projektwoche** der Schule statt. Mehrere Arbeitsgruppen besuchten das Stadtarchiv, um vor Ort Recherchen zu unterschiedlichen Themen anzustellen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit lokalen Bezügen der Revolution von 1848, mit der Geschichte der Mädchenbildung in Ratzeburg, mit der Bismarck-Verehrung während der wilhelminischen Zeit und mit dem Neubau und der Einweihung der Gelehrtenschule 1959/60.

NDR 1 (Mecklenburg-Vorpommern) strahlte Anfang November eine Sendung zur neu entstehenden Nordkirche aus. Der Moderator Thomas Lenz führte hierzu ein **Interview mit dem Stadtarchivar** zu Geschichte und Geschichten rund um den Ratzeburger Dom.

Insgesamt wurden 2010 **189 Nutzungen** des Stadtarchivs registriert. Das bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber 2009 (158 Nutzungen) von fast 20 %. Die Nutzungen teilen sich wie folgt auf:

Zweck	Art	
Wissenschaftlich	Persönlich	81
Schulisch	Telefonisch	49
Beruflich	Schriftlich	18
Ämthch	Email	41
Privat		
		189

Sandesneben-Nusse

Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten im jetzigen Verwaltungsgebäude in Sandesneben, war bislang ein Raum des Verwaltungsgebüdes in Nusse als **Zwischenarchiv** verblieben.

Beim Umzug der Verwaltung nach Sandesneben waren zahlreiche, von der Verwaltung nicht mehr benötigte Unterlagen ebenfalls in diesem Archivraum verblieben. Bei einer Durchsicht der Unterlagen im Zwischenarchiv im Verwaltungsgebäude in Nusse (Februar / März) konnte das nicht archivwürdige Material ausgesondert und vernichtet werden.

Die übrigen Unterlagen wurden im November in ca. 70 Kartons verpackt und stehen für den Transport bereit, sobald das neue Verwaltungsgebäude in Sandesneben fertig gestellt ist.

Durchgesehen und verzeichnet wurden Unterlagen der Gemeinden Wentorf, Nusse und Klinkrade, der ehemaligen Ämter Anker, Duvensee und Koberg, Unterlagen zur Freiwilligen Feuerwehr Klinkrade und Akten zur Städtebauförderung in Nusse.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt zehn **Anfragen** an das Amtsarchiv gerichtet und durch den Archivar beantwortet.

Ein Vortrag über „**Dorfkirchen im Lauenburgischen**“ wurde bei einer gut besuchten Versammlung der Landfrauen in Duvensee am 4. Oktober gehalten.

Wolfgang Bentin war als **Archivmitarbeiter 281,75 Stunden** für das Archiv tätig. Die Tätigkeit umfasste die Einarbeitung von Nachträgern in vorhandene Bestände, das Entfernen von Metallteilen, das Heften der Akten, das Schreiben der Titelblätter für die einzelnen Akten und die Ergänzung der Findbücher.

Folgende **Bestände** wurden durch W. Bentin **bearbeitet**: Ämter Anker, Duvensee und Koberg (jeweils Best. I), Amt Nusse (Best. II), Gemeinden Koberg, Nusse und Ritzerau (Best. I), Wasserversorgung Sandesneben sowie Gemeinden Klinkrade, Lankau, Steinhorst, Wentorf (jeweils Best. II), Gemeinden Sirkfeld und Walkfeld (jeweils Best. I und II).

Ausblick auf das Jahr 2011

Der Leiter der Archivgemeinschaft wurde gebeten, sich als Autor an der Erstellung des „Lauenburg Lexikon“ zu beteiligen. Dieses Projekt der Stiftung Herzogtum Lauenburg wird von Prof. Dr. E. Opitz herausgegeben.

Für das Stadtarchiv Mölln ist die Fortsetzung des Projektes „Wir in Mölln“ geplant. Die Neuordnung des Fotobestandes wird ebenso fortgeführt wie der Durchsicht des Aktenbestandes aus der Zeit von 1860 bis 1950. Vorbereitet werden ein „Rundgangs durch das Villenviertel“ und ein Vortrag zum Thema „Der Möllner Jahrmarkt im Wandel der Zeiten“.

In das Stadtarchiv Ratzeburg sollen die Sammelakten des Standesamtes übernommen werden und die Durchsicht der Bauamtsakten wird fortgesetzt.

Im Februar ist eine Ausstellung mit Bildern des Ratzeburger Malers Karl Pechascheck geplant.

Außerdem ist das 2012 anstehende Stadtjubiläum mit vorzubereiten. In der Reihe „Archivale des Monats“ wird es um „Baugeschichten“ gehen.

Auch auf der neuen Internetseite des Amtes Breitenfelde sollen nach und nach Archivalien aus den einzelnen Gemeinden des Amtes vorgestellt werden.

Für die Ämter Berkenthin und Sandesneben-Nusse sind Fahrradtouren mit historischen Bezügen geplant und im Amt Lauenburgische Seen wird es erneut Touren zu den Ausstellungsorten der Veranstaltungsreihe „Dörfer zeigen Kunst“ geben.

Jahresrechnung 2010

1. Aufteilung der Arbeitsaufteilung

Die Aufzeichnungen über die Arbeitszeit wurden nach geleisteten Arbeitsstunden geführt. Insgesamt wurden im Jahr 2010 für die Archivgemeinschaft 1735,5 Arbeitsstunden geleistet. Nach den Aufzeichnungen des Archivars ergibt sich folgende Aufteilung

Archiv	Geleistete Stunden	Anteil in %	Soll (%)
Mölln / Breitenfelde	883	50,88	50
Ratzeburg	574	33,07 ✓	29 ✓
Lauenburgische Seen	146	8,41	11
Sandeneben / Nusse	92,25	5,32	7
Berkenthin	40,25	2,32	3
Summe	1735,5	100	100

2. Kosten der Archivgemeinschaft

Nach § 12 des Vertrags über die Archivgemeinschaft haben sich die Vertragsparteien verpflichtet, die Kosten der Vergütung sowie die gemeinsamen Kosten der Archivgemeinschaft im Verhältnis der tatsächlichen Aufteilung zu tragen.

Folgende gemeinsame Kosten fielen im Jahre 2010 an:

Vergütung	61.005,72 €
Dienstreisen im Interesse der Archivgemeinschaft (inkl. Tagungsgebühr)	108,06 €
Fernsprechkosten (Dienst-Handy)	171,01 €
Summe	61.284,79 € ✓

3. Aufteilung der gemeinsamen Kosten auf die Beteiligten

Archiv	Anteil in %	Anteil in €
Mölln / Breitenfelde	50,88	31.181,70 €
Ratzeburg	33,07 ✓	20.266,88 € ✓
Lauenburgische Seen	8,41	5.154,05 €
Sandeneben / Nusse	5,32	3.260,35 €
Berkenthin	2,32	1.421,81 €
Summe	100	61.284,79 €

4. Kosten für Dienstreisen

Nach § 8 des Vertrags über die Archivgemeinschaft werden die Dienstreisen, die ausschließlich im Interesse einer der Vereinbarungsparteien liegen, von der jeweils verantwortlichen Partei getragen. Nach dem Reisebuch des Leiters der Archivgemeinschaft ergaben sich folgende Kosten für Dienstreisen.

Archiv	Gefahrene Kilometer	Gezahlte Erstattung
Mölln / Breitenfelde	---	-- €
Ratzburg	1754	526,20 €
Lauenburgische Seen	382	114,60 €
Sandesneben / Nusse	632	189,60 €
Berkenthin	333	99,90 €
Summe	3101	930,30 €

5. Kostenanteile der einzelnen Beteiligten

Archiv	Ratzburg	Lauenb. Seen	Sandesneben / Nusse	Berkenthin
Kosten aus 3.	20.266,88 € ✓	5.154,05 €	3.260,35 €	1.421,81 €
Kosten aus 4.	526,20 € ✓	114,60 €	189,60 €	99,90 €
Summe	20.793,08 € ✓	5.268,65 €	3.449,95 €	1.521,71 €
Vorauszahlung im Jahr 2010	17.980,-- € ✓	6.820,-- €	4.340,00 €	1.860,-- €
Guthaben		1.551,35 €	890,05 €	338,29 €
Nachzahlung	2.813,08 € ✓			

Die ermittelten Guthaben bzw. Nachzahlungen werden bei der Berechnung der nächsten Vorauszahlung berücksichtigt.



Wiegels
Bürgermeister

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013
Datum: 15.04.11

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser: Susanne Born

Amt/Aktenzeichen: 5.55.15

Gewährung von Zuschüssen für Investitionen in der Ev.-Luth. Kindertagesstätte "Hand in Hand"

Zielsetzung: Erhaltung der Gebäudesubstanz

Beschlussvorschlag:

1. Der ASJS beschließt unter der Voraussetzung, dass im I. Nachtragshaushaltsplan 2011 zweckgebundene Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden und die Gesamtfinanzierung gesichert ist, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri einen Zuschuss zu den Kosten der Deckensanierung in Höhe von 20% der Investitionskosten, maximal jedoch 10.400,00 € zu gewähren.
2. Der ASJS beschließt unter der Voraussetzung, dass im I. Nachtragshaushaltsplan 2011 zweckgebundene Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden und die Gesamtfinanzierung gesichert ist, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri einen Zuschuss zu den Kosten der Sanierung der Regenwasserleitungen in Höhe von 20 % der Investitionskosten, maximal jedoch 1.320,00 € zu gewähren.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 13.04.2011
Bürgermeister Rainer Voß am 14.04.2011
Wolfgang Werner am 15.04.2011

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 11.04.2011 (als Anlage beigefügt) beantragt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri einen Zuschuss zur Sanierung der Unterdecke der Halle und des Mehrzweckraumes in der Kita „Hand in Hand“ sowie einen

Zuschuss zu den Investitionskosten für die Sanierung zweier erdverlegter Regenwasserleitungen unter dem Gebäude.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 52.000,00 € für die Deckensanierung und 6.600, 00 € für die Regenwasserleitungen. Auf die Kostenberechnung wird verwiesen.

Die Verwaltung schlägt vor, an der bisherigen Praxis festzuhalten und analog zur Kreisförderung einen Zuschuss in Höhe von jeweils 20 % der Investitionskosten, höchstens jedoch in Höhe von 10.400,00 € für die Deckensanierung und 1.320,00 € für die Leitungssanierung zu gewähren. Diese Beträge wären außerplanmäßig bereitzustellen und im Rahmen eines Nachtragshaushaltes zu veranschlagen

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: - siehe Text oben -

Anlagenverzeichnis:

Zuschussantrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri

mitgezeichnet haben:

FB 4

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri
Schrangenstraße 3

23909 Ratzeburg

28.02.2011

Sanierung Unterdecke der Halle
und des Mehrzweckraumes in der
Kindertagesstätte „Hand in Hand“
Hasselholt 22, 23909 Ratzeburg

Sanierungsbeschreibung
Kostenberechnung
nach DIN 276

Sanierungsbeschreibung

Bei der vorhandenen Unterdecke der Halle und des Mehrzweckraumes handelt es sich um eine Profilholzverschalung, die an den Untergurten der Holz-Wellstegbindern der Erdgeschossdecke (Flachdach) angebracht sind. Auf der Profilholzschalung sind zwischen den Bindern zwei Lagen Dämmung aufgelegt. Die erste Lage besteht aus einer aluminiumkaschiereten Mineralwollbahn (Dicke 6 cm) sowie einer Mineralwollplatte (Dicke 4 cm). Die Wellstegbinder sind 40 cm hoch, so dass ein Hohlraum oberhalb der Dämmauflagen von ca. 30 cm vorhanden ist. Die lichte Raumhöhe beträgt weniger als 2,50 m. Besonders störend im Betrieb ist die geringe Schalldämmung, die geringe Raumlufkapazität sowie die komplett unzureichende Beleuchtung. Nach der Dachsanierung mit Wärmedämmung im Flachdachaufbau ist es möglich, auf die wegen der nicht fugentfreien Verlegung der vorhandenen Wärmedämmung und nicht vorhandenen geschlossenen Dampfbremsschicht sowie nicht intakten und überflüssigen vorhandenen Wärmedämmschicht zu verzichten. Das Sanierungskonzept beinhaltet den Abbruch der vorhandenen Unterdecke einschließlich der vorhandenen Dämmauflageschichten. Damit wird der Luftraum zwischen den Holzbindern dem Raumluftvolumen zugeschlagen und erhöht sich um ca. 15 %. Zwischen den Holzbindern ist eine an den Obergurten befestigte direkt abgehängte Langfeld-Akustikdecke vorgesehen, um im Betrieb erträgliche Schalldämmmaße zu erhalten. Die sichtbaren Seiten- und Unterflächen der Holz-Wellstegbindern werden farblich beschichtet. Auf den Akustik-Deckenplatten sind neue Beleuchtungskörper vorgesehen, die die erforderlichen Helligkeitswerte im Raum für Kindertageseinrichtungen erreichen. Die Sturzbereiche oberhalb der geschosshohen Fassadenverglasungen werden mit wärmegeprägten Vorsatzschalen verkleidet und im Wandfarbton gestrichen.

Kostenberechnung

300 Bauwerk - Baukonstruktionen

Abbrucharbeiten

175 m ²	Profilholzverschalung	11	1.925	
175 m ²	zweilagige Dämmschicht	12	<u>2.100</u>	
			4.025	4.025 €

Putzarbeiten

28 m	Wandflächen im Bereich der Binderhöhe von 40 cm nachfugen	40	1.120	1.120 €
------	-----------------------------------------------------------	----	-------	---------

Trockenbauarbeiten

175 m ²	Akustikdeckenplatten zwischen den Holz-Bindern	72	12.600	
16 m	Sturz-Vorsatzschalen, wärmegeprägt	68	1.088	
7 m	Sturzverkleidung der mobilen Trennwandanlage	86	<u>602</u>	
			14.290	14.290 €

Malerarbeiten

200 m	Holz-Binderabwicklung beschichten	17	3.400	
58 m ²	Wandflächenstreifen und			
	Sturzerkleidungen streichen	8	<u>464</u>	
			3.864	<u>3.864 €</u>

Summe 300 Bauwerk-Baukonstruktionen 23.299 €

400 Bauwerk - Technische AnlagenEntwässerungskanalarbeiten
innerhalb von Gebäuden

6 Stück	Anschlussleitungen der Dachgullys umverlegen	180	1.080	1.080 €
---------	----------------------------------------------	-----	-------	---------

Elektroarbeiten

1 Stück	vorhandene Beleuchtungsanlage ausbauen und entsorgen	350	350	
1 Stück	vorhandenes Leitungsnetz der Beleuchtungsanlage ausbauen und entsorgen	300	300	
1 Stück	Unterverteilung erneuern	850	850	
1 Stück	Leitungsnetz für Beleuchtungsanlage herstellen	2.650	2.650	
	Beleuchtungsanlage aus 50 Beleuchtungskörpern	9.000	<u>9.000</u>	
			13.150	<u>13.150 €</u>

Summe 400 Bauwerk-Technische Anlagen 23.230 €

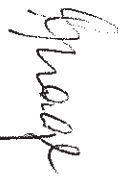
700 Baunebenkosten

Architekten- und Ingenieurleistungen
ca. 11% aus der Summe von 46.529 € 5.120 €

Summe 700 Baunebenkosten 5.120 €

Zusammenstellung

300	Bauwerk – Baukonstruktionen	23.299 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	23.230 €
700	Baunebenkosten	<u>5.120 €</u>
	Bruttosumme	51.649 €
	zur Aufrundung	<u>351 €</u>
	Gesamtkosten einschl. 19% MwSt	<u><u>52.000 €</u></u>


werner grage architekt

Werner Grage Architekt | Postfach 1247 | 23902 Ratzeburg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri
Schranggenstraße 3

23909 Ratzeburg

28.02.2011

Sanierung zweier erdverlegter Regenwasserleitungen
unter dem Gebäude der
Kindertagesstätte „Hand in Hand“
Hasselholt 22, 23909 Ratzeburg

Kostenberechnung

nach DIN 276

300/400 BauwerkMauerwerkernbohrarbeiten

100 cm	Mauerwerkernbohrungen	2	200	
1 Stück	Einrichtungspauschale	90	<u>90</u>	290 €

Entwässerungskanalarbeiten
innerhalb von Gebäuden

1 1 m	Regenentwässerungsleitungen	40	440	
1 1 m	einschl. Form- und Verbindungsstücke	10	110	
	Schutzisolierung	35	<u>70</u>	
2 Stück	vorhandene Grundleitungen verschließen		620	620 €

Klempnerarbeiten

3 m	Fallrohr aus Zinkblech	35	105	
1 Stück	Standrohr mit Reinigungsöffnung	125	<u>125</u>	230 €

Abdichtungsarbeiten

2 Stück	Rohrleitungs-Gebäudedurchgänge abdichten	55	110	<u>110 €</u>
	<u>Summe 300/400</u>			<u>1.250 €</u>

500 AußenanlageEntwässerungskanalarbeiten

2 Stück	Schachtungen am Gebäude einschl. wieder			
	Verschließen für Regenwasserleitungsanschlüsse	400	800	
1 Stück	Suchschachtung einschl. Wegebauarbeiten und			
	wieder Verschließen für das Trennen der			

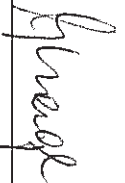
35 m	vorhandenen Regenwasserleitungen	750	750	
	Regenentwässerungsleitungen einschl.			
	Herstellen und Schließen der Rohrgräben	65	2.275	
2 Stück	Anschlüsse an Regenwasserleitungen aus			
	dem Gebäude	65	130	
1 Stück	Anschluss an vorh. Grundleitung zur			
	Regenentwässerung einschl. Schachtung	650	<u>650</u>	

Summe 500 Außenanlage 4.605 €

700	Baunebenkosten	
	<u>Architektenleistungen</u>	<u>705 €</u>
	ca. 12% aus der Summe von 5.855 €	
	<u>Summe 700 Baunebenkosten</u>	<u>705 €</u>

Zusammenstellung

300/400	Bauwerk	1.250 €
500	Außenanlage	4.605 €
700	Baunebenkosten	<u>705 €</u>
	Bruttosumme	6.560 €
	zur Aufrundung	<u>40 €</u>
	Gesamtkosten einschl. 19% MwSt	<u><u>6.600€</u></u>



werner grage architekt

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 15.04.11

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser: Susanne Born

Amt/Aktenzeichen: 5.55.02

Zuschüsse zu den Betriebskosten; hier: Regelung für Integrationskinder

Zielsetzung: angemessene Berücksichtigung von Einzelintegrationsplätzen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt für die besondere Berücksichtigung der Einzelintegrationsplätze bei der Berechnung des Betriebskostenzuschusses entsprechende Nebenabreden zu den Finanzierungsvereinbarungen zu treffen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 13.04.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 14.04.2011

Wolfgang Werner am 15.04.2011

Sachverhalt:

Die Stadtvertretung hat in Ihrer Sitzung am 28.06.2010 auf Empfehlung des ASJS beschlossen mit den Trägern von Kindertagesstätten Finanzierungsvereinbarungen mit einem Betriebskostenzuschuss je Betreuungsstunde und tatsächlicher Belegung entsprechend den Richtlinien des Kreises Herzogtum Lauenburg zum Kindergartenkostenausgleich gem. § 25 Abs. 2 KiTaG für das Kindergartenjahr 2009/2010 abzuschließen.

Die Praxis hat nun gezeigt, dass die Finanzierungsvereinbarungen hinsichtlich der Berücksichtigung der Einzelintegrationsplätze angepasst werden müssen. Ein Einzelintegrationskind belegt in einer Regelgruppe grundsätzlich zwei Gruppenplätze. In der letzten Kindertagesstättenträgerkonferenz am 23.02.2011 wurde dargelegt, dass durch diese Regelung den Kitas pro Jahr und Platz ein Minus zwischen 1.500,00 € und 2.000,00 € entsteht. Bisher wurden die Plätze der

Einzelintegrationskinder bei der Berechnung des Betriebskostenzuschusses nur mit einem Platz berechnet. Um der Besonderheit dieser Plätze jedoch gerecht zu werden, sollten sie zukünftig bei der Berechnung des Zuschussbetrages mit zwei Plätzen pro Kind berücksichtigt werden. Diese Regelung sollte mit Beginn des neuen Kita-Jahres 2011/2010 in Kraft treten.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Für das Haushaltsjahr 2011 müssen im I. Nachtrag zusätzliche Mittel in Höhe von 4.000,00 € bereitgestellt werden. Ab dem Haushaltsjahr 2012 werden zusätzliche Mittel in Höhe von 9.400 ,00 € benötigt.

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben:

FB 4

FB 1

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013
Datum: 15.04.11

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser: Susanne Born

Amt/Aktenzeichen: 5.5598

Finanzierungsvereinbarung Kita Zipfelmütze

Zielsetzung: Aktualisierung der Finanzierungsvereinbarung

Beschlussvorschlag:

Der ASJS beschließt auf der Grundlage seines am 03.03.2011 gefassten Beschlusses die Finanzierungsvereinbarung mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georgsberg anzupassen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 13.04.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 14.04.2011

Sachverhalt:

In der am 28.06.2010 von der Stadtvertretung auf Empfehlung des ASJS beschlossenen Finanzierungsvereinbarung mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georgsberg für die Kindertagesstätte Zipfelmütze ist in § 1 Abs. 1 und 6 die Anzahl der Gruppen in der Einrichtung mit 4 Gruppen festgelegt.

In seiner Sitzung am 03.03.2011 hat der ASJS der Einrichtung einer integrativen Waldgruppe, der Umwandlung einer Familiengruppe in eine Krippengruppe sowie der Umwandlung einer Regelgruppe in eine Familiengruppe in der Kindertagesstätte Zipfelmütze zugestimmt. Durch diese Veränderung erhöht sich die Anzahl der Gruppen auf 5.

§ 1 der Finanzierungsvereinbarung ist daher anzupassen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: - keine -

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben:

FB 4

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 18.04.11

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser: Astrid Jessen

Amt/Aktenzeichen: 52 24 70/9

Sportlerehrung; hier: Besetzung der Jury

Zielsetzung:

effektive Vorbereitung und Durchführung der Sportlerehrung

Beschlussvorschlag:

Der ASJS beschließt, den Arbeitskreis zur Konzeption, Vorbereitung und Durchführung künftiger Sportlerehrungen wie folgt neu zu besetzen:

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Astrid Jessen am 14.04.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 15.04.2011

Sachverhalt:

Die jetzige Besetzung des Arbeitskreises „Jury Sportlerehrung“ hat sich aufgrund verschiedener Umstände nicht bewährt. Aufgrund dessen ist die Besetzung neu zu überdenken. In jedem Fall sollte, wie in der Vergangenheit, die „Jury“ eine ungerade Anzahl von Mitgliedern haben. Die Ausschussvorsitzende, die stellvertretende Ausschussvorsitzende, der Fachbereichsleiter Schulen, Sport, Familien, Jugend und Senioren sowie ein Vertreter des Sponsors sollten in jedem Fall der „Jury“ angehören.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

keine

Anlagenverzeichnis:

-entfällt-

mitgezeichnet haben:

-entfällt-

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013
Datum: 18.04.11

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.05.2011	Ö

Verfasser: Astrid Jessen

Amt/Aktenzeichen: 52 24 70/9

Sportlerehrung; Konzeption für die Ehrung der verdienten Sportler des Jahres 2011 in 2012

Zielsetzung:

Einbindung der Sportlerehrung 2011 in das 950-jährige Stadtjubiläum

Beschlussvorschlag:

Die Jury Sportlerehrung wird gebeten, eine Konzeption für die Ehrung der verdienten Sportler des Jahres 2011 anlässlich des Stadtjubiläums im Jahr 2012 zu entwickeln. Die bisherige Konzeption wird für ein Jahr ausgesetzt. Der ASJS ist vor Umsetzung der neu entwickelten Konzeption hinsichtlich des Budgets zu beteiligen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Astrid Jessen am 14.04.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 15.04.2011

Sachverhalt:

Anlässlich des 950-jährigen Stadtjubiläums werden für das kommende Jahr viele Veranstaltungen geplant. Die Verwaltung regt an, die Sportlerehrung hier einzubinden und in einem besonderen Rahmen, evtl. als 2 – 3 stündige Sportschau durchzuführen. Hierfür wäre ein Termin im Winter anhand des Veranstaltungskalenders der Stadt Ratzeburg abzustimmen. Die Sportschau könnte in der Lauenburgischen Gelehrtenschule oder in der Riemannhalle stattfinden. Diese Überlegungen wurden bereits in der gestrigen Sitzung der Kultur-AG den anwesenden Vereinen und Verbänden vorgestellt. Im Übrigen wird mündlich vorgetragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:
-z. Zt. noch nicht zu beziffern-

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben: